

Inhaltsverzeichnis

Einführung	19
-------------------------	----

Erster Teil

Kriegserklärung und Kriegszustand im Völkerrecht vor 1945	21
--	----

Erstes Kapitel: Kriegserklärung	21
--	----

I. Rechtliche Funktion der Kriegserklärung	23
II. Politische Funktion der Kriegserklärung	24
III. Erklärungspraxis	29

Zweites Kapitel: Der Wandel des Entstehungsgrundes des Kriegszustands	33
---	----

I. Grotius	34
II. Staatenpraxis im 19. Jahrhundert: Maßnahmen „short of war“	38
III. Beginnende Abstrahierung des Begriffs Kriegszustand von den Konflikt- fakten (1880 - 1914)	50
1. Die französischen Maßnahmen gegen China ab 1882	50
2. Die Blockade Venezuelas 1902/1903	53
3. Die Völkerrechtslehre vor 1914	55

IV. Entwicklung bis 1945 – Der Wille zum Kriegszustand als Entstehungsgrund des Kriegszustandes	58
1. Die sogenannten „Papierkriege“	58
2. Die Praxis des Völkerbundes	59
3. Die Völkerrechtslehre zwischen 1914 und 1945	64

V. Judikatur	67
1. Der Begriff „Tatbestandswirkung“	67
2. Rechtsprechung aus den Jahren 1780 bis 1840	69
3. Rechtsprechung bis zur Wende zum 20. Jahrhundert	71
4. Rechtsprechung seit der Jahrhundertwende	75
5. Ergebnis	77

VI. Zusammenfassung des 2. Kapitels	77
---	----

Drittes Kapitel: Tatbestandswirkung einer Feststellung des Kriegszustands . . .	79
I. Kriegszustand und Humanitäres Völkerrecht	79
II. Diplomatische Beziehungen	81
III. Kriegszustand und Staatenverträge	83
1. Erklärungen bei Konfliktbeginn	84
2. Bestimmungen in Friedensverträgen	84
3. Dogmatischer Wert der Friedensvertragsbestimmungen	86
4. Schrifttum	87
5. Die verbleibende Fragestellung	92
6. Zusammenfassung	96
IV. Neutralitäts- und Seekriegführungsrecht	97
1. Tendenzen zur Anwendung von Neutralitätsrechtssätzen trotz Leugnung des Kriegszustandes	97
2. Tendenzen zur Nichtanwendung des Neutralitätsrechts und Nichtanerkennung von Seekriegführungsrechten zu Lasten des Aggressors trotz Behauptung des Kriegszustandes	99
V. Kriegszustand und Privatverträge mit Feindpersonen	101
VI. Kriegszustand und Vermögen von Feindpersonen im territorialen Hoheitsbereich des Gegners	106
1. Abgrenzung der Fragestellung	106
2. Konfiskation	107
3. Beschlagnahme, Zwangsverwaltung, Liquidation	112
VII. Kriegszustand und Wirtschaftskriegführung	115
1. „Wirtschaftskrieg“ als wissenschaftlicher Kampfbegriff	115
2. „Wirtschaftskrieg“ als Kampf gegen die feindliche Kriegswirtschaftskraft	117
3. Schrifttum zur Frage des rechtlichen Verhältnisses von „Wirtschaftskrieg“ und völkerrechtlichem Kriegszustand	118
VIII. Kriegerische Besetzung	129
Ergebnis des Ersten Teils der Untersuchung	133

Zweiter Teil

Zu den Gründen der Gleichberechtigung Kriegführender vor Geltung des Kriegsverbotes 135

Erstes Kapitel: Ius ad bellum, bellum iustum, iustus hostis – Zur Berufung auf die Alten (vor allem durch Carl Schmitt)	136
I. Zur Hegung des Krieges bis 1500	145

Inhaltsverzeichnis	13
II. Zu Territorien, Fehde und Krieg bis 1500	150
III. Zur Funktion der Unterscheidung von hostis und rebellis	154
Zweites Kapitel: „Moderner“ Staat und konfessioneller Bürgerkrieg	156
Drittes Kapitel: Zum Charakter der Kriegführung 1500 bis 1800	169
Viertes Kapitel: Zur Entwicklung der Kriegechtslehre 1570 bis 1750	178
I. Bodin	179
II. Ayala	181
III. Gentili	189
IV. Vattel	195
Ergebnis des Zweiten Teils der Untersuchung	206
 Literaturverzeichnis	 209